

Von denen  
Prophezeun-  
gen, die Chri-  
stus selbst von  
solchen Din-  
gen, die künf-  
tig geschehen  
sollen, ge-  
weissagt hat.

Ferner, die Prophezeiungen oder Weissagun-  
gen, die Christus selbst, von solchen Dingen ge-  
geben, die hernach geschehen sollten: sind nicht  
weniger starke Beweise der Wahrheit und des gött-  
lichen Ansehens seiner Lehre, als es jene Weiss-  
agungen waren, die vor ihm hergiengen, und sich  
auf ihn bezogen. Er sagte sehr genau zu verschie-  
denen Zeiten seinen eigenen Tod vorher, und die  
Umstände desselben. Matth. 16, 21. Die Hohen-  
priester und Schriftgelehrten würden ihn  
zum Tode verdammen, und ihn den Heiden,  
nämlich dem Pilatus und den römischen Solda-  
ten übergeben, daß er verlacht, gegeißelt und ge-  
kreuziget würde. Matth. 20, 18. 19. Er sollte in  
ihre Hände verrathen werden. Matth. 20, 18.  
Judas Ischarioth sey die Person, die ihn ver-  
rathen würde. Matth. 26, 23. Alle seine Jün-  
ger würden ihn verlassen und fliehen, Matth.  
26, 31. Petrus, insbesondre, würde ihn in ei-  
ner Nacht dreymal verleugnen. Marc. 14, 30.  
Er sagte ferner zum voraus, er würde am drit-  
ten Tage wieder auferstehen, Matth. 16, 21.  
nach seiner Himmelfahrt würde er den heiligen  
Geist herab senden auf seine Apostel. Joh. 15, 26.  
Der sollte sie vermögend machen viel Wunder zu  
thun. Marc. 16, 17. Er erzählte die Zerstörung  
Jerusalems zum voraus, Matth. 24. Marc. 13.  
Luc. 21. und zwar mit so genauen Umständen, daß  
jedweder der die Geschichte des \*) Josephus von  
diesem

\*) Die von einem heidnischen Schriftsteller aufgezeich-  
nete Historie des Julians, der den Tempel wieder  
aufbauen wollte, ist gleichfalls sehr merkwürdig.  
Imperii sui memoriam magnitudine operum gestiens  
propagare, ambitiosum quondam apud Hierosoly-  
mam templum, quod post multa et interneciu-  
a certamina obsidente Vespasiano, posteaque Tito,  
aegre